

BmU - Rechenschaftsbericht 2008

Vorgelegt zur Jahreshauptversammlung 2008

In diesem Monat jährt sich zum 20. mal die Gründung der *BmU*-Fraktion. Vor 20 Jahren haben Christoph Courage, Michael Ditsche, Martin Kleinwächter, Bernhard Osterwind, Peter Schreiber und Rudolf Wacker die *BmU* unter das Gründungsmotto gestellt: Konsequenter Umweltschutz – Solide Finanzpolitik / Gegen Klüngel und Misswirtschaft. Aktuell ist dieses Motto auch heute noch. Dankbar denke ich zurück an die vielen BmUler, die in dieser Zeit Kraft und Zeit in unser gemeinsames Ziel investiert haben. Die BmU war aber niemandem Selbstzweck, es ging immer um die Lebensqualität Erkraths und die Zukunftsfähigkeit Erkraths. **20 Jahre Unabhängige Wählergemeinschaft BmU**: ein Ereignis, das eigentlich zu einer kleinen Bilanz und einer kleinen Feier einlädt. Die wahltaktische Vorverlegung der Kommunalwahl durch den Landtag machte einen Strich durch diese Überlegungen. Wir sind mitten in den Vorbereitungen auf die Kommunalwahl.

Übrig geblieben ist aus Anlass des 20jährigen Bestehens der *BmU* die Herausgabe der zweiten Auflage unseres **Erkrather Stadtplanes** mit dem Titel „**Durchblicken**“ am heutigen Tag. Selbstverständlich kostenlos werden wir diesen Plan in den nächsten Monaten in die Hand der interessierten Bürgerinnen und Bürger Erkraths geben.

Neben der gewohnt professionellen Kartographie findet sich auf diesem Plan die Illustration der Antennenstandorte nach dem Erkrather Mobilfunkkonzept. Alle Parteien waren zunächst gegen unsere Idee, dass die Stadt selber im Außenbereich eine Angebotsplanung zur Errichtung von Mobilfunkantennen erstellt. Nunmehr nennt sich diese Idee „**Mobilfunkkonzept**“ und ist – trotz langem Widerstand der CDU - auf dem Papier beschlossen. Bei der Umsetzung mangelt es wiederholt am politischen Willen der Ratsmehrheit, aber die sollte bei der Kommunalwahl geändert werden.

Ein Stadtplan mit dem Titel „Durchblicken“ muss natürlich auch einen Eindruck von den Flächen geben, die in den letzten Jahren von der CDU zur Bebauung „auf der Grünen Wiese“ gefordert werden: Der Neanderbogen nördlich der Hauptstraße, die Neanderhöhe und „Auf den 12 Morgen“ westlich der Prof.Sudhoff-Str. Am Rand des Neandertales, die Fläche der Baumschule an der Gruitener Str. und südlich von Kemperdick. Weitere Flächen werden „geprüft“. Dies obwohl der Stadtrat – auch mit weitgehender Zustimmung der *BmU* – auf dem Bereich des ehemaligen Schwimmbades in Alt-Erkrath und auf dem ehemaligen Industriegelände Pose-Marre große Bereiche zur Neubebauung freigegeben hat. Innenentwicklung vor Außenentwicklung könnte das Motto des **Stadtentwicklungsprogrammes** sein, das die *BmU* seit genau 10 Jahren für Erkrath fordert. Auch diese Forderung wurde zunächst von allen Parteien abgelehnt, nur bei der CDU scheint das Nachdenken manchmal länger als 10 Jahre zu dauern. Mit dem heutigen Tag legen wir eine aktualisierte Begründung für das Stadtentwicklungskonzept vor.

Wie bei der Fernmeldeaktion haben wir bei der Störmelderaktion unter Beteiligung der Öffentlichkeit einen ärgerlichen Missstand angeprangert und zum Thema gemacht. Die **Störmeldeaktion**, bei welcher die *BmU* ca. 1500 Zugläufe auf ihre tatsächliche Pünktlichkeit auswertete (nur 60 % der Züge waren pünktlich), ist noch heute Grundlage vielfältiger Aktivitäten für die Verbesserung des S-Bahnverkehrs am Standort Erkrath. Die politische Arbeit verlagerte sich hier vor allem auf den Kreistag. Als Kreistagsabgeordneter der UWG-ME habe ich angeregt, dass der Kreis wegen der anhaltenden Missstände auf der S 8 und anderen kreisangehörigen S-Bahnlinien fordert, die Verträge neu auszuschreiben. In der letzten Woche hat der Landrat dem VRR gegenüber die Forderung erhoben, die Verträge mit

der DB, die sonst bis zum Jahr 2018 laufen würden, zu kündigen und die Strecke neu auszuschreiben. Trotz der chronischen Unpünktlichkeit der S 8 haben wir in unserem Stadtplan als Optimisten auch den Fahrplan der S 8 wieder abgedruckt. Sollte er sich ändern, werden wir im Internet die neuen Daten zum Aufkleben in den Stadtplan bereitstellen. Wer sich mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Zufall auskennt ist allerdings mit dem Fahrplan schlechter bedient.

Im letzten Jahr wurde unsere Aktion „Bayerpark in Gefahr“ , die sich gegen die Errichtung eines Bürohauses nördlich des Kutscherhauses im Bayerpark richtete erfolgreich abgeschlossen. Fast 2500 Bürgerinnen und Bürger unterstützten in einer Unterschriftenaktion diese Auffassung. Die CDU hat zwar mit abstrusen Vorwürfen gegen die *BmU* diesen Bürgerwillen zunächst verworfen, trotzdem konnte im Stadtrat letztlich eine sehr klare Mehrheit gegen die Schaffung zusätzlichen Baurechts im Bayerpark erzielt werden. Im nächsten Planungs- Umwelt- und Verkehrsausschuss wird über den Antrag der *BmU* beraten, die **Denkmalwürdigkeit des Bayerparks** zu prüfen.

Ein Stadtplan mit dem Titel „Durchblicken“ muss natürlich auch die Trasse der CO-Pipeline ausweisen. Auf Antrag der *BmU* wurde eine große Informationsveranstaltung in der Stadthalle mit ca. 800 Besuchern durchgeführt, auf Antrag der *BmU* wurde eine Informationsbroschüre an alle Erkrather Haushalte verteilt, in einer halbseitigen Zeitungsanzeige eine Unterschriftenliste an alle Erkrather verteilt, noch wichtiger war aber die Arbeit der IG-Erkrath mit Wolfgang Cüppers „bekannt aus Funk und Fernsehen“ an der Spitze gegen die Inbetriebnahme und der Bau der **CO-Pipeline**, die hoch giftiges Gas mit Hochdruck durch das Stadtgebiet transportieren soll. Wolfgang Cüppers hat im letzten Jahr die Errichtung von Mahnwachen geleitet, eine große Demonstration in Düsseldorf geleitet, eine große Demonstration in Erkrath geleitet und nebenbei mit vielen Mitgliedern der IG-Erkrath allein in Erkrath über 23.000 Unterschriften gesammelt. Wolfgang Cüppers ist zusammen mit seiner Frau eine von uns geworden. IG-Erkrath und *BmU* haben gemeinsam eine Testfahrt zum Thema Tempo 30 im Sandheider Ring durchgeführt, anschließend hat die *BmU* eine gelungene Busfahrt zu „Baustellen Erkrather Politik“ im Dialog mit Erkrather Bürgerinitiativen durchgeführt.

Zum neuen Düsseldorfer Generalverkehrsplan hat sich die Anregung der *BmU* durchgesetzt, dass die Stadt Erkrath selber gutachterliche Unterstützung zur Prognose der zu erwartenden Verkehrszunahme für Erkrath in diesem Jahr in Auftrag geben wird.

Die Erstellung eines Kinderstadtplanes nach dem Vorbild der Stadt Marl, bei dem durch Kinder selbst ein Plan für Kinder erstellt wird ist eine Anregung des ADFC, den die *BmU* ins Rathaus getragen hat. Bisher ist diese Maßnahme an den Mehrheiten gescheitert, obwohl neben dem ADFC Polizei und Schulen Interesse an der Realisierung gezeigt haben und ihre Mitarbeit angeboten haben.

Besonders erfreulich waren die Annahme von zwei *BmU*-Initiativen aus dem Sozialbereich unter Federführung von Christian Ritt:

Künftig wird die Stadt Erkrath **Sozialstandards** als Auflage bei den Vergaben von Aufträgen machen. Das heißt, dass z.B. bei der Beschaffung neuer Steine für die Pflasterung des Hochdahler Marktes diese nicht aus den Indischen Steinbrüchen mit ausbeuterischer Kinderarbeit stammen dürfen. Erkrath hat damit beschlossen, dass bei der öffentlichen Beschaffung die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einzuhalten sind.

Kinderschutz und Familienhilfe von Anfang an hat die *BmU* durch eine Familienbetreuung nach dem Dormagener Modell angeregt. Damit wird schon in diesem Jahr beginnend jeder Familie mit Neugeborenen die (Hilfs-)angebote der Stadt und anderer Einrichtungen nahe gebracht. Ein erster Schritt, um Erkrath familienfreundlicher zu machen.

Der Antrag der *BmU*, das Pflaster des **Hochdahler Marktes** zu reparieren und um ein umlaufendes Band farbangepassten Betonpflasters sicher begehbar zu machen ist von allen Parteien abgelehnt worden. Nunmehr favorisiert die *BmU* die Neupflasterung des Hochdahler Marktes bei grundsätzlicher Beibehaltung des städtebaulichen Konzeptes. Die *BmU* will den Hochdahler Markt als konkurrenzfähiges Einkaufszentrum erhalten wissen, gleichzeitig aber auch die Erschließungskosten für die Stadt wie die Anlieger in einem vertretbaren Rahmen halten.

Abgelehnt wurde unser Antrag, auf der **Max-Planck-Straße** einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer anzulegen. Durchgesetzt haben wir die Errichtung von drei weiteren Querungshilfen in der Straße. Nach der Wahl gehört auch dieser Antrag zu denen, die der Stadtrat von uns wieder sehen wird. Ebenfalls setzen wir unsere Bemühungen fort, ein angemessenes Pflegekonzept für die Platanen durchzusetzen.

Zur **Haushaltsplanung** war unser Antrag erfolgreich, zum nächsten Haushaltsjahr die Planung in einer **Einwohnerversammlung** den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

Schon seit Jahren fordert die *BmU* die Abrechnung der **Kanalbenutzungsgebühren** unter Berücksichtigung der Einleitung von Oberflächenwasser aus den Grundstücken in das Kanalnetz. Die CDU hat das vereitelt. Im letzten Jahr piffen die Gerichte diese Praxis zurück. Für die CDU war die alte Praxis Wirtschaftsförderung, für die *BmU* Benachteiligung der Bewohner im Geschosswohnungsbau.

Ein **Sozialkonzept** zur Integration von Migrantinnen und Migranten sowie zur Milderung und Bekämpfung vor allem von Kinderarmut hat die *BmU* zunächst vergeblich im Sozialausschuss reklamiert. Wenige Monate später wurde ein Integrationskonzept erstellt.

Auf Antrag der *BmU* wurde im HFA die Kooperationsvereinbarung mit der ARGE zur Errichtung der **Kompetenzagentur** auf die Tagesordnung gesetzt. Mittlerweile arbeitet die Kompetenzagentur und hat erste Erfolge in der Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt.

Das letzte Jahr war rückblickend ein Jahr intensiver Sachpolitik der *BmU*. Der Rechenschaftsbericht kann nur einen kleinen Ausschnitt der regelmäßigen Arbeit der *BmU* wiedergeben.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern und den Fraktionsmitgliedern der *BmU* die dies alles leisten. Ich danke den Mitgliedern für Ihre Treue zur *BmU*.

Wir sind zum Aufbruch in den Wahlkampf, mit dem sich heute ein gesonderter Tagesordnungspunkt beschäftigt, bereit.

Liebe Mitglieder, sorgt für Rückenwind, bringt Euch als Kandidaten und in anderer Weise aktiv in den Wahlkampf ein!

Liebe Erkratherinnen und Erkrath, es lohnt sich bei der *BmU* mitzumachen: Durchblicken für Erkrath!

Bernhard Osterwind

9.6.2008

